

## **Praxisnahes E-Government mit Aktion „Saubere Stadt“: Schnell, direkt und wenig Aufwand für Bürger**

Nienburg: Engagierte Bewohner melden Schäden und Ideen via Internet / Standortanzeige per Mausklick als innovatives Element

Die Stadt Nienburg / Weser stellt erneut mit einem sehr praxisnahen Beispiel hohe Innovationsbereitschaft in Sachen E-Government unter Beweis. Bei der Aktion „Saubere Stadt“ setzt die Kommune gezielt auf das Medium Internet, um schnell und effizient die Bevölkerung einzubinden. Wichtigste Neuerung dabei: Der Standort wird nicht umständlich textlich beschrieben, sondern exakt durch einen Mausklick in der Kartografie überstellt.

Bürgerinnen und Bürger können sich direkt im Stadtportal an der Aktion „Saubere Stadt“ beteiligen. Ob es sich um unerlaubte Graffitis oder Farb-Schmierereien, um defekte Fahrbahndecken oder hochstehende Gehwegplatten, um wilde Müllkippen, eine schlechte Baustellenabsicherung oder andere Auffälligkeiten handelt, alle Schäden können mit einem bequem auszufüllenden Web-Formular gemeldet werden. Eine Plausibilitätsprüfung sorgt dafür, dass beispielsweise die Kontaktdaten für Rückfragen auch wirklich vorhanden sind.

Die Möglichkeit, mit der Digitalkamera oder dem Handy aufgenommene Bilder anzuhängen, bietet der Verwaltung die Chance, die Art des Schadens und die mögliche Eilbedürftigkeit noch besser einzuschätzen. Das Senden der Bilder ist für die engagierten Bürgerinnen und Bürger einfach und schnell zu erledigen.

Wesentliche Innovation und letztlich auch für viele Fälle eine erhebliche Arbeitserleichterung ist die Möglichkeit, den Standort des gemeldeten Schadens mit einem Mausklick in der amtlichen Kartografie zu markieren und somit bei der Beseitigung des Schadens erheblich zu helfen. Nicht jede Auffälligkeit lässt sich mit einer exakten Adressangabe benennen. Insbesondere wilde Müllentsorgung, umgefallene Bäume oder herabhängende Zweige an Wander- oder Radwanderwegen sind nicht so einfach zu finden. Mit dem digitalen Pin auf der Landkarte wird dies ganz einfach, denn die Sachbearbeiter erhalten via Internet den betreffenden Kartenausschnitt inklusive des vom Bürger markierten Standortes direkt auf ihren PC. Für den beauftragten Bautruppp kann diese Karte ausgedruckt und mitgenommen werden. Und auch eine Übertragung der Koordinaten in ein GPS-Gerät ist denkbar.

Ermöglicht wird diese einfache Standort-Übertragung durch den Einsatz des Mittelweser-Navigators. Dort steht über den Landesbetrieb LGN jederzeit die amtliche Kartografie zur Verfügung, sogar mit Grundstücksgrenzen und Häuser-Umrissen. Und wer sich mit Kartenmaterial nicht so gut auskennt, der kann auch auf einem Luftbild den Standort markieren.

Umgesetzt wurde die Internet-Schadenmeldung der Stadt Nienburg von der NOLIS GmbH.

Für engagierte Bürgerinnen und Bürger bietet diese Internet-Schadenmeldung viele Vorteile. Rund um die Uhr kann vom heimischen PC aus eine Anregung an die Verwaltung weitergegeben werden. Sie werden Punkt für Punkt zu den benötigten Angaben geführt. Zusätzlich wird beim Versand der Nachricht an die Stadtverwaltung eine Kopie der Mitteilung per Mail an den Absender geschickt. Gegenüber dem gedruckten Fragebogen bietet dies Zeitersparnis, weniger Aufwand und vor allem keine Porto- oder Faxkosten. Zudem steht es sieben Tage pro Woche rund um die Uhr zu Verfügung.

Die Verwaltung bekommt die Daten digital und kann diese ebenfalls schnell und kostengünstig an die zuständige Stelle zur Erledigung weiterleiten. Da die Mailadresse bekannt ist, kann eine Rückmeldung über den Status ebenfalls digital und damit kostenlos zugestellt werden.

Erweiterungsmöglichkeiten bestehen selbstverständlich auch. Der Einsatz ist nicht nur auf die derzeitige Aktion „Saubere Stadt“ begrenzt. Das Internet-Modul kann auch für weitere Meldungen/Auffälligkeiten eingesetzt werden. Aus technischer Sicht stehen bei entsprechender Resonanz aus der Bevölkerung auch Workflow-Erweiterungen zur Verfügung, wie beispielsweise eine automatisierte Bearbeitung mit Statusanzeige.